

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr 30

Samstag den 17. April

1858

Ämtliche Bekanntmachungen

Winnenden.

Stammholz-Verkauf.

In dem hofkammerlichen Wald-Steinächle unweit des Dorfes Weiler zum Stein kommt am Montag, Dienstag und Mittwoch den 19., 20. und 21. April je von Morgens 9 Uhr an nachstehendes durchgängig gesunde Stammholz in fortlaufender Nummernfolge gegen sogleich baare Bezahlung zur Versteigerung, nemlich:

88 Stück Eichen	8 bis 44' lang,	9-15" mittlerer Durchmesser
171 " "	15 — 50' "	15-20" " "
45 " "	19 — 44' "	20-25" " "
44 " Buchen	10 — 18' "	9-13" " "
4 " Birken	9 — 22' "	6-9" " "

Unter den Eichen befinden sich 11 zu Weibbäumen taugliche Stämme, sodann schönes Faßdaubenholz, und die Abfuhr ist günstig.

Den 5. April 1858.

R. Hofkammeramt
Kornbeck.

Forstamt Schorndorf.

Revier Geradstetten.

Holzverkauf.

Mittwoch und Donnerstag den 21. und 22. I. Mis. im Staatswald Großfrosberg bei Buch und Breuningsweiler: 33³/₄ Klafter buchene Scheiter und Prügel, 15¹/₄ Klafter birkenne, aspene und Anbruchholz, 8,900 Reifach-Wellen.

Ferner Scheidholz in den Waldtheilen Groß- und Klein-Rosberg und Marschall, 16³/₄ Klafter Nadelholz und 1625 Reifach-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Großfrosberg.

Schorndorf den 10. 1858.

R. Forstamt
Plieningen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

Hopfenstangen etc. Verkauf.

Montag und Dienstag den 19. und 20. I. Mis. im Staatswald Krähenberg bei Hau-

berechonn und Steinbrud, 2794 fichtene Hopfenstangen, 108 dito Gerüststangen, 23,700 Reb- und Bohnensteden von 6-16' Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag. Abfuhr günstig.

Schorndorf den 10. April 1858.

R. Forstamt
Plieningen.

Waiblingen. Diejenigen Eltern, welche beabsichtigen, jetzt beim Beginn eines neuen Schuljahrs, Knaben aus der deutschen in die Real- oder Collaboratorschule übertreten zu lassen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß am Dienstag, 20. d., Vormittags 10 Uhr die erforderliche Vorprüfung solcher Knaben vorgenommen wird. Knaben, die dabei nicht erscheinen, können nachher auch nicht mehr aufgenommen werden, weil die Erfahrung gelehrt hat, daß dadurch Unterricht und Lehrgang zu sehr gestört wird.

Den 12. April 1858.

Im Namen des Kirchenconvents
Stadtpfarramt Bührer.

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

Aus dem Nachlasse der †. Dorrothea Friederike Beißwanger, ledig, werden am Mittwoch den 21. d. M. Morgens 8 Uhr, in dem Wohnhause des Jakob Pfander Bäckers dem Untern in öffentlicher Versteigerung gegen gleichbaldige Bezahlung verkauft: Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk und allgemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. April 1858.

Waisengericht

Waiblingen

Am 12. d. M. wurde hier ein goldener Ring gefunden. Der Eigenthümer kann solchen abholen.

Stadtschultheißenamt.

Oberurbach.

Markt-Verlegung.

Der auf Dienstag den 9. Merz d. J. gefallene Vieh- und Krämer-Markt konnte wegen ungünstiger Witterung nicht abgehalten werden.

Die Gemeinde hat daher höhere Erlaubniß erhalten, den Markt auf

Dienstag den 27. April d. J. verlegen zu dürfen, zu dessen Besuch hiemit eingeladen wird.

Den 13. April 1858.

Gemeinderath.

Schnaitb.

Oberamts Schorndorf.

Farren-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft nächsten Dienstag den 20. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,

3 Farren

an Meßger, wozu die Liebhaber in das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 13. April 1858.

Schultheißenamt
Weinland.

Landwirthschaftlicher Verein

Waiblingen.

Zu Folge Beschlusses des Ausschusses den 18. Jan. 1858. wurde bestimmt von edlem Obst welches sich bei der Ausstellung in Cannstadt im Spätjahr v. J. besonders ausgezeichnet hat, Pfropfreiser zu beziehen und gegen ermäßigte Entschädigung der Ankaufs-Kosten, an Bezirksangehörigen abzugeben.

Folgende Sorten sind nun angekommen, und können nächsten Samstag den 24. d. M. abgeholt werden, 1) Von Apffel, Kronen-Reinette, Carmeliten-Reinette, Pades grüner Tepping, Goldapfel von Rew, englische Granat-Reinette, Drast d'or Gaeddonker-Reinette, grüne Reinette, Reinette von Orleans, Fairs Vortrefflicher, Downtons-Tepping, Muskat-Reinette, große Basler-Reinette. 2) Von Birnen: Mama, Regentin, rothe Bergamotte.

Liebhaber werden nun eingeladen die Pfropfreiser im Hause des Unterzeichneten abholen zu lassen.

Den 15. April 1858.

Der Vorstand des landw. Vereins
Posthalter H e f f.

Waiblingen.

Dieserigen Landwirthe welche Tabackeseglinge wünschen, wollen ihre Bestellungen bald bei Unterzeichnetem machen, um zur gehörigen Zeit dieselbe besorgen zu können.

Der Vorstand des landw. Vereins
Posthalter H e f f.**Privat-Anzeigen**

Waiblingen.

Logis zu vermietthen.

Ich habe in meinem Hause den obern Stock an eine geordnete Familie, welcher alle Bequemlichkeit sich darbietet, auf Georgii zu vermietthen, es kann jeden Tag Einsicht davon genommen werden.

Gustav B e z n e r.

Waiblingen.

Aechten Kölner Leim, so wie Farbwaaren, Firnisse und Weingeist, empfiehlt billigh,
Gustav B e z n e r.

Waiblingen.

Für die

Urachter Natur und Nasen-Bleiche

übernehme auch heuer wieder Bleich-
Gegenstände aller Art. Dieselben haben
jetzt die bisherige Pächter käuflich über-
nommen und ist es diesen Herrn durch
vorgenommenen Verbesserungen möglich
jeder Concurrerz die Spitze zu bieten und
ihre Kunden zur Zufriedenheit zu bedienen.

G. Kauffmann jun.

Waiblingen.

Ein als vorzüglich erprobtes Pulver
zum Waschen
von Leinen, Schirting, Mousslin Spitzen,
Shawls, baumwollenen gefärbten Zeu-
gen, Teppichen, Bürsten u. s. w.
empfiehlt in Packetchen a 6 kr. nebst Ge-
brauchs-Anweisung

G. Kauffmann jun.

Waiblingen.

Lehrlinge-Gesuch.

Es finden in der Bijouteriefabrik von
Rammingen und Agner in Eslingen 6
wohlerzogene Knaben offene Lehrstellen und
erteilt nähere Auskunft

Carl Bauder
Rothgerbermeister

Waiblingen.

Einen wohlerzogenen jungen Menschen
nimmt unter annehmbaren Bedingungen in die
Lehre.
Bäcker Frig.

Waiblingen.

Kleine Kartoffeln kauft

Bäcker Frig.

Großheppach.

Wegen Heirath einer Magd suche ich für
eine rechte Herrschaft eine starke fleißige Magd
auf Georgii, der mit Ruhe 6 Stück Vieh an-
vertraut werden kann, zu bemerken ist, daß der
Lohn stark ist.

Zu erfahren bei Amtsbote Jäger.

Gott sorgt.

Der bekannte Hiller, dessen Schatzkästlein in mancher Familie noch immer in gefeg-
netem Hausgebrauch steht und woraus noch für manche bedürftige Familie Schätze zu er-
heben wären, welche Motten und Rost nicht fressen, bekam einst zu einer Zeit, wo es ge-
rade wohl angelegt war, etliche Goldstücke übersendet, mit folgenden Zeilen von unbekannter Hand:

Hier kommt nun wieder was aus Gottes Gnadenhand

An Sie mein lieber Mann, vom rechten Oberland.

Ich weiß nicht, brauchen Sie's? ich muß es auch nicht wissen;

Genug, ich hab' Befehl. Und Sie dabei zu grüßen

Als Einer, der Sie liebt, weil ich Sie längstens kenn',

Sey' ich die Zeilen her; — den Namen nur — N. N.

Diese Zuschrift fand sich in Hillers Nachlaß mit Erwiederung von seiner Hand, worin er
seinen Dank an den rechten Ort abstattete, wo er auch seinem unbekanntem Wohlthäter zu gut
kommen mußte. Die Antwort heißt:

Gott kennet doch die Hand, wiewohl ich sie nicht kenn',

Die mir die Wohlthat schickt, vor ihm ist kein N. N.

Er sei mir unbewußt, bis man mich wird begraben,

Gott wird an jenem Tag ihn doch im Buche haben.

Ich danke Dir, mein Gott, der Du den Gebern gibst;

Zeig meinem Geber auch, daß du ihn herzlich liebst.

Plagt mich der Mangel nicht, so sind bei vier Paar Kleinen

Doch die Bedürfnisse nicht immer zu verneinen.

Führ meinen Geber, Herr, und mich in jene Stadt,

Die allerfeinstes Gold an ew'gen Mauern hat,

Nareys Pferdebandigungsmethode. Das „Bostoner Journal“ enthält einen Bericht über Nareys Geheimmittel, welcher vor mehreren Jahren in amerikanischen Blättern gedruckt war und welchem das Legere in der Anwendung gewisser Kräuter und Oele, welche die Pferde außerordentlich lieben, bestehen soll. Das Wesentliche der Behandlungsweise beruht auf Folgendem; die Warzen oder Auswüchse welche die Pferde an dem inneren Theile der Fessel haben, (Horse-Castor) sind außerordentlich ammoniachaltig und alle Thiere lieben den starken Geruch, welchen diese Warzen ausströmen. Eben solche Vorliebe haben sie für den Geruch von Rhodium-Oel, welches aus Arabien importirt wird, und einem aus Kümmel bereiteten Oele, welches eine Art überwältigenden Einflusses auf sie zu haben scheint.

Man reibt nun ein Stück jener Warzen zu feinem Pulver, bestreicht die Hand mit Rhodiumöl und Kümmelöl und nähert sich dem Pferde so, daß es das Oel riechen kann. Dieses wird sofort herankommen und die Lustern nach dem Geruch ausblähen. Auf diese streicht man nun mit der Hand etwas von dem Oele und sucht auch davon hineinzubringen. Dann gibt man dem Pferde ein Stück Zucker mit dem Warzenpulver bestreut zu fressen, und wenn es zuthunlich genug geworden ist, sucht man ihm das Maul zu öffnen und einen Fingerhut voll Kümmelöl auf die Zunge zu gießen. Darauf ist das Thier vollkommen sanft, gelehrig, und folgt einem wohin man geht. Doch muß man es stets sanft und freundlich behandeln, es muß sehen, daß man ihm wohl will, und es thut dann Alles was man von ihm verlangt.

Waiblingen.

Güter-Verkäufe.

1858

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs
Georg Schäfer Maurer in Neustadt	1/2 Bril. Garten in der Gauhalben.	30 fl. 30 fr.	26. April.
Daniel Körner Witt. Verlassenschafts-Masse für sie Tuchmacher Kämle	2 Bril. Acker auf der Wasserstube 2 Bril. Acker im Esinghal.		Kaufsliebhaber können heute Abend 6 Uhr im Waldhorn hier Käufe abschließen und kommt am Montag 2 Uhr auf dem Rath. in Aufstreich.

Winnenden.

Naturalkorn-Preise den 15. April 1858.

Fruchtgattung.	höchst.	mittl.	niedr.
Durchschnitts-Preis p. Schfl.	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel	6 5	5 54	5 40
Haber	8 —	6 50	6 24
Weizen p. Sri.	1 28	1 24	1 20
Kernen p. Schfl.	11 36	— —	— —
Gerste p. Sri.	1 4	1 —	— 56
Roggen	1 20	1 16	1 12
Mischling	1 15	1 12	— —
Einkorn	— —	— —	— —
Welschkorn	1 8	1 6	1 —
Ackerbohnen	1 28	1 20	1 16
Widen	1 28	1 20	1 12

Winnenden. Brod-Tare.
 8 Pfund gutes Kernbrod . . . 22 fr.
 " " schwarzes Brod . . . 20 fr.
 Der Kreuzerwecken muß wägen 7 1/2 Loth

Waiblingen. Brod-Tare
 8 Pfund gutes Kernbrod . . . 22
 8 " " schwarzes Brod . . . 20
 Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 7 1/2 Loth

Stuttgart

Schönste bairische Saatwiden werden ausgemessen bei

L. W. Rosenstein
 Neckarstraße No 60.